

Rebekka Maeder, Sopran

www.rebeka-maeder.ch

Die Sopranistin Rebekka Maeder, geboren und aufgewachsen in Bern, singt an verschiedenen Häusern im In- und Ausland, so am Theater Köln, dem Staatstheater Darmstadt, dem Stadttheater Bern und bei TOBS Theater Orchester Biel Solothurn.

In der Spielzeit 2025/26 war Rebekka Maeder einmal mehr als *Königin der Nacht* in Die Zauberflöte bei TOBS, Theater Orchester Biel Solothurn, zu hören.

Seit vielen Jahren ist sie dem Theater TOBS verbunden. So gab sie dort in der Spielzeit 2024/25 ihr Debut als *Contessa Almaviva* in Le Nozze di Figaro unter der Leitung von, Sébastien Rouland (Dirigat) und Deborah Epstein (Regie) und interpretierte auch die *Bianca* in Richard Flurys „Eine florentinische Tragödie“ (Leitung Paul Mann Dirigat und Anna Magdalena Fizzi Regie).

Zuvor war sie bereits in zahlreiche Rollen, wie *Königin, Angèle Didier* Der Garf von Luxemburg (2009/2010), *Gräfin Mariza* (2010/2011), *Lisa* Land des Lächelns (2012/2013), *Mutter und Frau des Menschenfressers* Pollicino (2018), sowie *Mme De xxx Casanova* in der Schweiz (2020/2021) an diesem Theater engagiert.

Am Staatstheater Darmstadt feierte sie in den Spielzeiten 2018–2023 grosse Erfolge als *Königin der Nacht* unter der musikalischen Leitung von Rubén Dubrovsky und Daniel Cohen und der Regie von Karsten Wiegand.

Rebekka Maeder begeistert mit einem vollen, runden Sopran und fantastisch sicheren Höhen (Online Merker 2023) und singt "brillant auch in den Spitzentönen" (Frankfurter Neue Presse 2018).

Rebekka Maeder gastiert regelmässig auch an zahlreichen Festivals und Operettenbühnen, unter anderem an der Schlossoper Hallwyl (*Königin, Zauberflöte* 2015) dem Monschau Klassikfestival (*Donna Anna, Don Giovanni* 2010, *Hanna Glawari, Die lustige Witwe* 2011), dem Arosa Klassik Festival (*Fiordiligi, Così fan tutte* 2017), der Sommeroper Selzach (*Adina, L'elisir d'amore* 2016), der Gartenoper Langenthal (*Adina, L'elisir d'amore* 2012, *Martha, Martha* 2016, *Baronin Freimann* Der Wildschütz 2018, *Micaëla* Carmen 2022) und der Berner SommerOperette (*Ottile, Im weissen Rössl* 2016, *Rosalinde, Die Fledermaus* 2018, *Jadia* Polnische Hochzeit 2021, *Marie/Venus, Frau Luna* 2022, *Madeleine de Faublas* Ball im Savoy 2023).

Ihr Gesangsstudium schloss sie an der Hochschule für Musik und Theater in Zürich und Biel mit Bestnoten ab. Wichtige sängerische und künstlerische Impulse erhielt sie zudem an zahlreichen Meister- und Liedkursen u.a. bei Ursula Füre-Bernhard, Krisztina Laki, Margreet Honig, Kurt Widmer, Jill Feldmann, Hartmut Höll.

Neben der Bühne ist das Konzertfach ein wichtiger Bestandteil ihres Schaffens. So ist sie als leidenschaftliche Konzertsängerin regelmässig gefragt in den Sopranpartien der Oratorien, Passionen, Messen und Werken vom Barock über die Klassik, bis hin zur Romantik. Einige Highlights waren Haydns *Schöpfung* 2012, sowie *Elias* im mit dem Magdeburger Domchor, der Halberstädter Kantorei und der Cammermusik Podsdam unter Barry Jordan, Mozarts *Messe in c-moll* am Musikfestivals Bern 2013 mit der Berner Kantorei und dem Zürcher Barockorchester unter Johannes Günther, Neujahrskonzert 2013 mit dem Orchester SOBS Kongresshaus Biel unter Kaspar Zehnder, das *Oratorio de Noël* 2019 mit dem Orchester SOBS unter Elena Schwarz, Mozarts *Requiem*, sowie Die grosse Weihnachtsgala 2022 mit der Philharmonie Baden-Baden und den Arcis-Vocalisten München und die Neujahrsgala 2023 mit dem Orchestra Filarmonica Italiana unter der Leitung von Manfred Obrecht im KKL, in der Tonhalle Zürich und dem Casino Bern.

Diverse Liederabende gab sie mit verschiedenen Programmen von der klassischen, romantischen bis zur zeitgenössischen Literatur in unterschiedlichen kammermusikalischen Formationen. Ein besonderes Liedprogramm, welches sie zusammen mit dem Pianisten Alexander Ruff in der Reihe *Das Lied im Schloss Holligen* 2023 aufführte, umfasst Lieder von Arnold Schönberg, Max Reger, Alexander Zemlinsky und Erich Korngold.